



40 Jahre Krankenpflegeverein Eitensheim

Die Hilfe für pflegebedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger hat in Eitensheim eine lange Tradition und geht bis in das Jahr 1933 zurück

Ins Leben gerufen wurde der Krankenpflegeverein (KPV) Eitensheim auf Initiative von Herrn Pfarrer Engelhard Eisentraut. Bis dahin wurde die Pflege in Eitensheim durch die Schwestern des Dritten Ordens aus dem Mutterhaus in München-Nymphenburg sichergestellt. Im Jahre 1933 hat der damalige Ortspfarrer Josef Bierack die Schwestern des Dritten Ordens nach

Eitensheim geholt, um für die Pfarreien Eitensheim, Buxheim und Hitzhofen eine Pflegestation einzurichten.

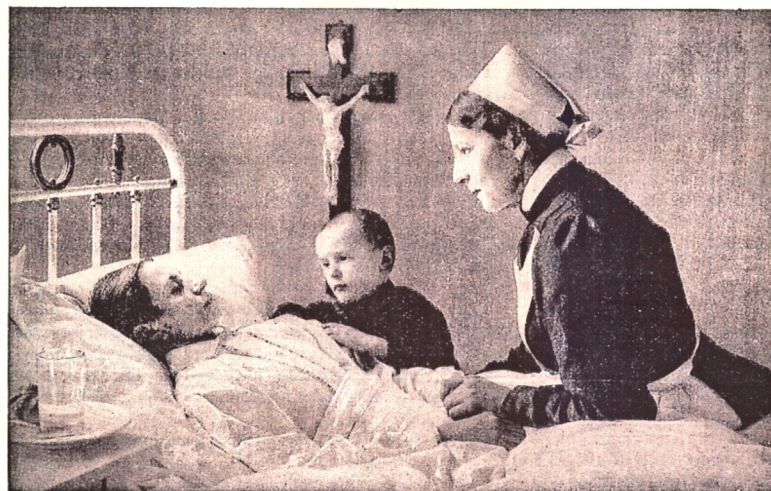
Zunächst waren in Eitensheim eine und später zwei Schwestern stationiert. Neben der Krankenpflege wurden die Wochenbett- und Familienpflege angeboten.

Ambulante Kranken-, Wochenbett- und Familienpflege der Krankenfürsorge des Dritten Ordens in Bayern (E.B.)

Mutterhaus: München, Maistr. 5
Telefon 59 283

Krankenanstalt: München-Nymphenburg
Telefon 60 195

Filiale Eitensheim und Umgebung.



In den Pfarreien Eitensheim, Buxheim und Hitzhofen soll durch die Krankenfürsorge des Dritten Ordens in Bayern die ambulante Kranken- und Wochenbettspflege, verbunden mit Familienpflege, d. i. Betreuung des Haushaltes, eingerichtet werden. Zunächst werden 2 Krankenschwestern stationiert. Je nach dem Wachstum der Station und der Mitgliederzahl wird die Zahl der Schwestern erhöht. Die Wohnung der Schwestern ist in Eitensheim, Kaufmann Winklmayer.

Einer für alle und alle für Einen!

München-Eitensheim, Buxheim, Hitzhofen, im Mai 1933.

J. Bierack, Pfarrer von Eitensheim
Josef Mohr, „ „ Buxheim
Ant. Heuberger, „ „ Hitzhofen

Krankenfürsorge des Dritten Ordens
P. Theodor Götz, O.M.Cap., geistl. Rat, Präses.
Schw. Gabriele, Gräfin Tattenbach, Generaloberin.

Mit dem Abzug der Schwestern des Dritten Ordens war es für die einzelnen Pfarreien notwendig geworden, eigene KPVs zu gründen, um die Versorgung der Bevölkerung mit pflegerischen Diensten sicher zu stellen.

Am 22.01.1985 wurde dann mit Hilfe des Caritasverbandes der Krankenpflegeverein Eitensheim gegründet. Im Gründungsjahr sind dem Krankenpflegeverein 160 Mitglieder beigetreten. Heute hat unser Verein 270 Mitglieder. Als Starthilfe haben wir damals von der Gemeinde 10.000 DM erhalten.

Bis zur Gründung der Sozialstation im Jahre 1991 haben wir die Pflege in unserer Pfarrei aus eigenen Kräften sichergestellt. Zusätzlich zur professionellen Pflege wurden durch eine Reihe von Ehrenamtlichen ein Helferkreis und ein Besuchsdienst aufgebaut. Für Mitglieder des KPV wird außerdem eine kostenlose und fachkompetente Beratung in allen Pflegefragen und angeboten.

Seit Gründung der Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V., zu dem sich die neun Pfarreien des ehemaligen Dekanates Gaimersheim zusammengeschlossen hatten, werden alle professionellen Dienste von dort aus sichergestellt. Die Sozialstation Gaimersheim ist auch Gesellschafter der SAPV, der "Speziellen Ambu-

lantent Palliativen Versorgung" in der Region 10, für schwer kranke Menschen in ihrem häuslichen Umfeld.

Als neuesten Baustein unserer Angebote konnten wir in Gaimersheim im vergangenen Jahr ein „Wohnen mit Service“ eröffnen. Diese Einrichtung steht allen Mitgliedern der Krankenpflegevereine, die zur Sozialstation gehören, zur Verfügung.

Trotz der umfangreichen Dienste der Sozialstation ist der KPV ein wichtiger Baustein im Gesamtgefüge unserer Pfarrei und Gemeinde. Als Mitglied der Sozialstation werden, die dortigen umfangreichen und professionellen Dienst für alle Hilfesuchenden in Eitensheim sichergestellt.

Daneben sind ehrenamtlichen Dienste durch die einzelnen KPV für alle Hilfesuchenden unentbehrlich. Um alle unsere umfangreichen Dienste, ob professionell oder ehrenamtlich auf Dauer in hoher Qualität anbieten bzw. ausbauen zu können, ist es erforderlich, dass die Mitgliederzahl des Vereines Bestand hat, oder noch aufgebaut werden kann. Aus diesem Grund bitte ich alle Eitensheimer, die bis heutigen Tag noch nicht Mitglied bei uns sind, dem Krankenpflegeverein beizutreten.

Andreas Rabl – 1. Vorsitzender



Das Team der Caritas-Sozialstation Gaimersheim

Foto: Sozialstation